Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Auslegung über den Evangelisten
sanctum Marcum

Edentibus illis

Also aus sagt Marcus wie Mathaus in seinem fur und auf ein
wandt als da Christus das Brot genomben hat und gedankhet Gott
auf solch gnad, dabey in die Jungkfrauen kuchlein zu der andern
hoffnung zuleuten, Nun ist das dankhen billich geschehen, dann
nach willen des bastards das in der Tochter aberbolfen hat, darumb
sein lib bewilliget, dan wir sein fur gewesen die Jungkfrauen. Die
von Gott geschaffen ist worden aus dem Fewrdeyst und allein auf der
Tochter gestelt. Darumb der Tochter seiner Vatter dankhet auf das d
er ist das wahrheit und zugeben hat.

Brecht auf das brot auf das wir alle sein gebrecht wurden
die wundbarlichen bunsten artzen ligt nit allein in Christo selbst als
aus der Jungkfrauen sundern auch sein leib in bund das leben bunsten
verstandt ist und übernatürlich und wie er aus der Jungkfrauen geboren
ist über die Natur, als da auch über die Natur in bund als er in maria
wer und beide unbegreiflich bey dem menschen.

Darnach gab er es Jhenen und sagt. Das Nemen und essen das ist mein
leib das ist zu gleicher weyst wie ein Kindt ein gebrecht empfaht
nach seiner art der Natur, und als liebet es der Natur. Der
nach sten werden in mir geboren und als liebt es mir das dis
ist das Brot bey mir leib zu gleicher weys als ein samen
des Kindt darauf ein Kindt wirdt in seiner Kraft als das bey
euch auch ist als den leib den ich von Himmelwegen genomben hab
und aufstanden auf das ich euch den gab, und auch aus mir selbst
was, und aus anderen sundern aus mir damit ich mein Kind
seid und ich euer Bruder nicht allein Bruder sundern ich
Vatter. Als ein welcher auf.